

# Informationsbrief zur Sicherheitsforschung: Hintergründe 1/11

## Ergebnisse des 4. Calls im europäischen Sicherheitsforschungsprogramm

Der zu aktuellen Anlässen erscheinende Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung richtet sich an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Endnutzer. Er informiert in knapper Form über Neuigkeiten (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise etc.) im Zusammenhang mit dem nationalen Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ und der europäischen Sicherheitsforschung im 7. Forschungsrahmenprogramm. Bei Bedarf werden ausführliche Informationen zu aktuellen Themen im „Informationsbrief zur Sicherheitsforschung: Hintergründe“ aufbereitet.

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von der VDI Technologiezentrum GmbH, Projektträger Sicherheitsforschung, herausgegeben.

Eine Möglichkeit, diesen Informationsbrief kostenfrei zu abonnieren, finden Sie unter: [Abo-Informationsbrief](#).

Sehr geehrte Damen und Herren,

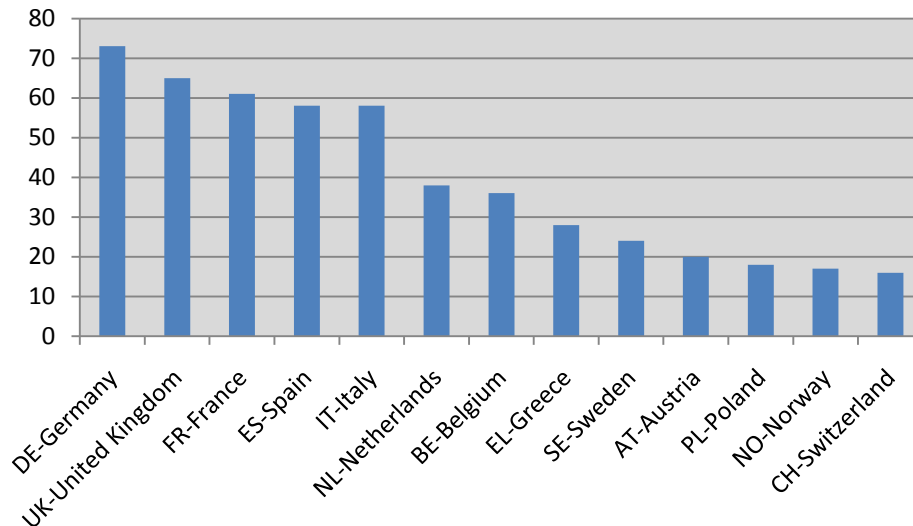
mit dem heutigen „Informationsbrief zur Sicherheitsforschung: Hintergründe“ möchten wir Sie über die Ergebnisse des 4. Calls (FP7-SEC-2011-1) im europäischen Sicherheitsforschungsprogramm informieren.

**Akteure aus Deutschland haben sich in der jüngsten Auswahlrunde der Europäischen Sicherheitsforschung sehr gut platziert. Die Nationale Kontaktstelle des BMBF konnte hierzu mit zahlreichen Beratungen und Vorabchecks sowie über ihr europäisches Netzwerk beitragen.**

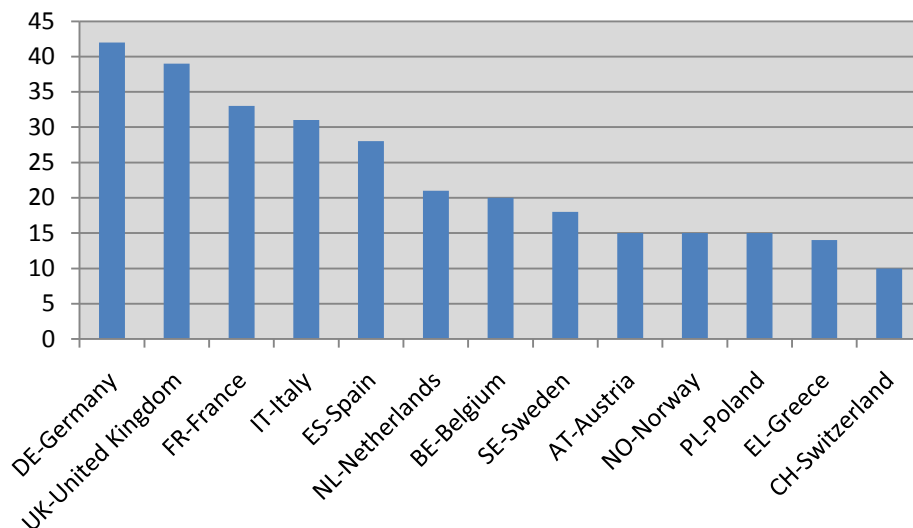
**Es wurden 54 Projekte zur Förderung ausgewählt. Projekte mit deutscher Beteiligung decken fast das gesamte Themenspektrum ab. Insgesamt sind 73 Projektpartner aus Deutschland an den ausgewählten Projekten beteiligt. Großbritannien erreicht mit 65 Projektpartnern den zweiten Platz. Die 73 deutschen Antragsteller sind an 42 Projekten (entspricht 78 %) der 54 zu fördernden Projekte beteiligt. Großbritannien erreicht mit 39 Beteiligungen den zweiten Platz. Die erfolgreichen deutschen Projektpartner erhalten eine Gesamtfördersumme von ca. 32 Mio. Euro (entspricht ca. 15%) und stehen damit an der Spitze, gefolgt von Großbritannien mit 24 Mio. Euro (ca. 11%).**

## Deutsche Beteiligung an den zu fördernden Projekten

Insgesamt wurden im 4. Call 300 gültige Vorschläge eingereicht. 54 der 300 Projekte, d. h. 18,0 % wurden positiv evaluiert und sollen gefördert werden. Unter diesen 54 erfolgreichen Projekten finden sich 73 Antragsteller aus Deutschland (siehe Abb. 1) verteilt auf 42 Projekte (siehe Abb. 2). Daraus ergibt sich, dass 78 % aller erfolgreichen Projekte mindestens einen Partner aus Deutschland beteiligen. Sechs ausgewählte Projekte werden durch Partner aus Deutschland koordiniert.



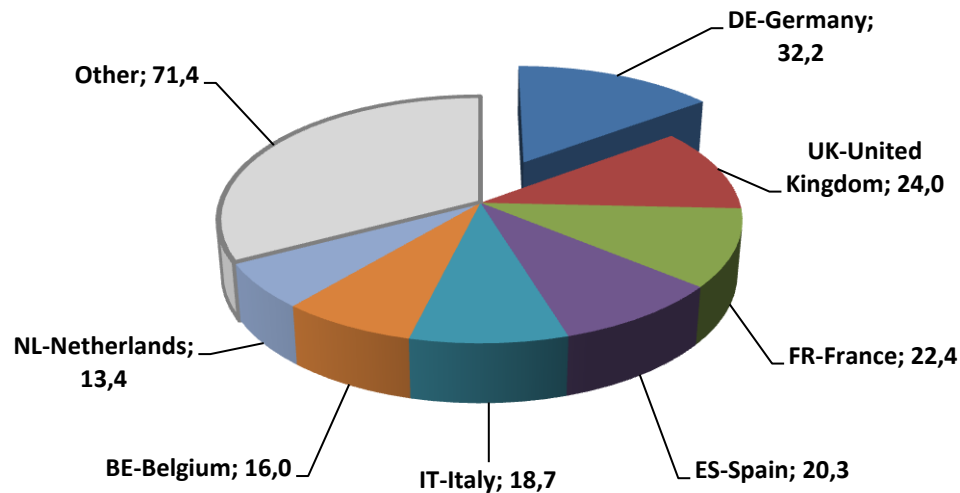
**Abb. 1:** Anzahl Projektpartner in ausgewählten Projektvorschlägen (nur Länder mit  $\geq 15$  Partnern).



**Abb. 2:** Beteiligung an zu fördernden Projekten (ein oder mehrere Partner eines Landes sind am Projekt beteiligt; nur Länder mit  $\geq 10$  Projekten).

## Budgetanteile

Mit den eingereichten 300 Verbundprojekten wurde eine Gesamtfördersumme von ca. 1.044 Mio. Euro nachgefragt. Für den 4. Call stehen 219 Mio. Euro zur Verfügung, somit ergibt sich eine ca. 4,8-fache Überzeichnung. Die Gesamtfördersumme der Partner aus Deutschland in den zu fördernden Projekten liegt bei ca. 32 Mio. Euro, d. h. ca. 15 % (siehe Abb. 3).



**Abb.3:** Gesamtfördersumme in Mio. Euro (basierend auf den ausgewählten Projekten; nur Länder mit  $\geq 10$  Mio. Euro).

## Themenzuordnung

Eine Zuordnung der 54 ausgewählten Projekte zu den ausgeschriebenen Topics findet sich in den Tabellen 1 und 2.

In 11 der ausgeschriebenen 48 Topics wurden keine Projekte zur Förderung ausgewählt. Projekte mit deutscher Beteiligung finden sich in 33 der 37 erfolgreich adressierten Topics, somit wird fast das gesamte Themenspektrum abgedeckt.

Antragsteller aus Deutschland waren in allen thematischen Bereichen (Aktivitäten) des 4. Calls erfolgreich. Insbesondere gilt dies für die Aktivität 6 „Security and Society“. Hier sind deutsche Partner an 10 von 11 zu fördernden Projekten beteiligt und 2 der Projekte werden durch deutsche Partner koordiniert. Durch die Förderung des Themas „Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“<sup>1</sup> im nationalen Sicherheitsforschungsprogramm konnte offenbar die entsprechende Fachszene erfolgreich auf europäische Ausschreibungen vorbereitet werden.

---

<sup>1</sup> <http://www.bmbf.de/de/13979.php>

Die Reserveliste enthält weitere 16 Projekte, von denen je nach Budgetanpassung noch einige Projekte gefördert werden könnten. Insbesondere für das CP-FP Topic „Protection of Critical Infrastructure (structures, platforms and networks) against Electromagnetic Attacks“ befindet sich ein Projekt mit starker Beteiligung aus Deutschland auf einem chancenreichen Platz der Reserveliste.

## Bewertung

Der Erfolg der Akteure aus Deutschland wird maßgeblich durch Hochschulen und öffentliche Forschungseinrichtungen erreicht. Unter anderem stellen sie alle sechs Koordinatoren. Die Endnutzerbeteiligung aus Deutschland ist in Bezug auf Behörden zufriedenstellend, auch wenn hier nur relativ kleine Fördersummen beantragt wurden. Die Beteiligung von Unternehmen aus Deutschland umfasst eine im Vergleich zu vorherigen Calls steigende Zahl von Großunternehmen sowie KMUs, bleibt aber im Vergleich zur Beteiligung der Industrie aus Deutschland in anderen FP7-Programmbereichen unterdurchschnittlich.

**Tabelle 1:** Zuordnung der eingereichten und zu fördernden Projekte zu den in vier Missionen ausgeschriebenen Topics.

Aktivität	Typ	Topic	Titel des ausgeschriebenen Schwerpunktes	Eingereichte Vorschläge	Zu fördernde Vorschläge	Zu fördernde Vorschläge mit DE Partnern
<b>1. Security of citizens</b>	CP-FP	1.1.1	Digital forensic	8	0	-
	CP-FP	1.2.1	Strategies for countering a terrorist attack in an urban environment	14	2	2
	CP-FP	1.3.1	Improvised Explosive Device (IED) neutralisation in urban / civil environment	6	2	2
	CP-FP	1.3.2	Forensic analysis of an explosion or an unexploded IED	6	2	1
	CP-IP	1.3.3	Comprehensive toolbox for humanitarian clearing of large civil areas from anti-personal landmines and cluster munitions	5	2	2
	CP-FP	1.4.1	Understanding of unintended consequences of global illicit-drug control measures	2	1	1
	CP-FP	1.4.2	Innovative techniques for safe external control of non cooperative vehicles	7	2	1
	CSA	1.4.3	Advanced forensic framework	2	1	1

<b>1. Security of citizens</b>	CP-FP	1.5.1	Development of detection capabilities of difficult to detect radioactive sources and nuclear materials	11	3	2
	CP-FP SA	1.5.2	Identification and Development of low-risk alternatives to high-risk chemicals	1	0	-
	CP-FP	1.5.3	Development of improved forensic tools to radiological contaminations	0	-	-
<b>2. Security of infrastructures and utilities</b>	CP-IP	2.2.1	Airport checkpoints	3	1	1
	CP-FP	2.2.2	Protection of Critical Infrastructure (structures, platforms and networks) against Electromagnetic Attacks	6	1	1
	CP-IP	2.4.1	International postal supply chains	3	1	0
	CP-FP	2.5.1	Cyber attacks against critical infrastructures	25	1	1
<b>3. Intelligent surveillance and border security</b>	CP-IP	3.4.1	Security of biometric data and travel documents	1	1	1
	CP-FP	3.4.2	'Artificial sniffer'	15	3	3
	CP-FP	3.4.3	Border crossing points of the future	3	0	-
<b>4. Restoring security and safety in case of crisis</b>	CP-IP	4.1.1	Crisis management modelling tool	8	1	1
	CP-FP	4.1.2	Psycho social support of Crisis Management	4	0	-
	CP-FP CSA	4.2.1	Post crisis lesson learned exercise	8	0	-
	CP-IP	4.2.2	Unmanned search and rescue solutions	11	2	1
	CP-IP	4.2.3	Rapid deployment of shelters, facilities and medical care resources following a major disaster	6	1	1
	CSA	4.2.4	Enhancing crisis response abilities of the public	7	1	0
	CP-FP	4.4.1	CBRN individual Protective Clothing	6	1	1

**Tabelle 2:** Zuordnung der eingereichten und zu fördernden Projekte zu den als Querschnittsaktivitäten ausgedruckten Topics.

<b>Aktivität</b>	<b>Typ</b>	<b>Topic</b>	<b>Titel des ausgeschriebenen Schwerpunktes</b>	<b>Eingereichte Vorschläge</b>	<b>Zu fördernde Vorschläge</b>	<b>Zu fördernde Vorschläge mit DE Partnern</b>
<b>5. Interoperability</b>	CP-FP CSA	5.1.1	Evaluation of identification technologies	6	1	1
	CP-FP	5.2.1	Technical solutions for interoperability between first responder communication systems	9	3	0
	CSA	5.3.1	Establishment of a first responders Platform for interoperability	4	0	-
	CP-FP CSA	5.3.2	Operational data exchange	14	1	1
	CP-FP CSA	5.3.3	Developing interoperability frameworks for mission-oriented security systems	3	0	-
	CP-FP	5.3.4	Video archive search	8	1	0
	CSA	5.4.1	Toward standardisation of CBRN detection and identification	2	2	2
<b>6. Security and society</b>	CSA	6.1.1	Analysis of the security systems in Europe	4	1	1
	CSA	6.1.2	Protection of European citizens abroad	0	-	-
	CP-FP CSA	6.1.3	Signs of 'early warning' to detect trends and weak signals in social polarisation, violent radicalisation development and segregation	8	0	-
	CP-FP CSA	6.1.4	Reduction of the cognitive biases in intelligence	7	1	1
	CP-FP CSA	6.1.5	Surveillance and the challenges for the security	8	2	2
	CP-FP CSA	6.2.1	Best practices for enhancing security policy in urban zones	5	1	1

<b>6. Security and society</b>	CP-FP CSA	6.3.1	Assessing trends and threats in a society	5	1	1
	CP-FP CSA	6.4.1	Develop socio-economic methodologies which can be adapted to different missions in security research	4	1	1
	CP-FP CSA	6.5.1	Conflict resolution and mediation	5	2	1
	CP-FP CSA	6.5.2	The relationship between Human privacy and security	8	2	2
<b>7. Security Research coordination and structuring</b>	CSA	7.1.1	Co-ordination of national research programmes in the area of Security research (ERA-NET)	1	1	1
	CSA	7.2.1	Effective approach between end-users and SMEs	7	<b>0</b>	-
	NoE	7.4.1	Networking of researchers for a high level multi-organisational and cross border collaboration	10	1	1
	CP-FP CSA	7.5.1	Innovation and research within security organization	7	2	1
	CP-FP CSA	7.5.2	Definition of requirements by civil Security end-users for large air transport systems	1	1	1
	CP-FP CSA	7.6.1	Development of a European training curriculum for international crisis management	6	1	1

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Projekten haben, stehen Ihnen Herr Thorsten Fischer (0211 6214-628, [fischer\\_t@vdi.de](mailto:fischer_t@vdi.de)) und Herr Steffen Muhle (0211 6214-375, [muhle@vdi.de](mailto:muhle@vdi.de)) als Ansprechpartner in der Nationalen Kontaktstelle Sicherheitsforschung gern zur Verfügung.

## Links

Weitere Informationen auf folgenden Seiten:

<http://www.sicherheitsforschungsprogramm.de> – BMBF-Seite zur Sicherheitsforschung

<http://www.vditz.de/sicherheitsforschung> – Seite des Projektträgers Sicherheitsforschung

<http://www.securityresearchmap.de> – Landkarte zur Sicherheitsforschung

<http://www.nks-sicherheit.de> – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung (FP7)

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Informationsbrief an interessierte Kollegen oder Partner weiterleiten. Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur Sicherheitsforschung (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise, etc.) informiert werden wollen, können Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung [hier](#) abonnieren.

Mit freundlichen Grüßen

Projektträger Sicherheitsforschung

Dr. Andreas Hoffknecht

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 456

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 139

E-Mail: [hoffknecht@vdi.de](mailto:hoffknecht@vdi.de)

Dr. Thorsten Fischer

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 628

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 484

E-Mail: [fischer\\_t@vdi.de](mailto:fischer_t@vdi.de)

VDI Technologiezentrum GmbH

VDI-Platz 1

D-40468 Düsseldorf



 **Technologiezentrum**

PROJEKTTRÄGER FÜR DAS



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung